

Die Bedeutung des Namenspatrons für das Sozialwerk St. Georg



St. Georg: Märtyrer und Nothelfer

* vermutlich 280, wahrscheinlich in Kappadokien/ Byzanz in der heutigen Türkei

† 23. April (heutiger Namenstag) um 303 in Lydda in Palästina

Georg soll im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt ein hoher Offizier beim römischen Kaiser Diokletian gewesen sein. Als Diokletian begann, die Christen verfolgen zu lassen, stellte sich Georg – gerade mal Mitte 20 – gegen ihn. Der Kaiser ließ ihn foltern, aber Georg hielt bis zu seinem Tod durch die Soldaten des Kaisers an seinem Glauben fest.

Um den heiligen Georg ranken sich viele Geschichten. Uns ist er vor allem als Drachentöter bekannt. Die ursprüngliche Legende erscheint heute zum Teil befremdlich und brutal: Und doch können wir aus dieser und anderen Erzählungen um den Namenspatron des Sozialwerks einiges lernen. Bezogen auf das Leitbild des Sozialwerks St. Georg **Gemeinsam. Anders. Stark.** gibt uns die Legende folgende Hinweise:

Gemeinsam.

In den verschiedenen Erzählungen setzt sich der heilige Georg für andere Menschen ein. Er lässt sie nicht allein mit ihren Schwierigkeiten, sondern steht ihnen zur Seite. Auch im Sozialwerk St. Georg kämpfen Menschen mit und ohne Assistenzbedarf gemeinsam dafür, dass jeder Mensch selbstbestimmt in der Gesellschaft leben kann.

Anders.

Der heilige Georg steht ein für seine Überzeugungen und seinen Glauben. Auch die Menschen im Sozialwerk erleben mitunter „Gegenwind“, wenn sie sich für die Rechte von Menschen mit Assistenzbedarf einsetzen. Dabei bleiben auch wir standhaft!

Stark.

Georg gehört zu den „Nothelfern“, die man anrufen kann. Mit ihm hat man einen starken Partner an der Seite. Auch das Sozialwerk St. Georg will ein solcher Partner sein. Es macht Menschen stark. Dafür unterstützt es Menschen, wo es notwendig ist. Gleichzeitig ermutigt es dabei, sich Herausforderungen selbst zu stellen.

Die ausführliche Legende finden Sie unter: www.heiligenlexikon.de